

## **A005: Gegen Fremdenfeindlichkeit und für eine offene Gesellschaft**

Laufende Nummer: 065

<b>Antragsteller/in:</b>	NGG
<b>Empfehlung der ABK:</b>	Annahme als Material zu Antrag A001
<b>Sachgebiet:</b>	A - Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Demokratie in Deutschland und Europa

### **Gegen Fremdenfeindlichkeit und für eine offene Gesellschaft**

Der DGB-Bundeskongress beschließt:

- 1 Die Herausforderungen der Integration von geflüchteten Menschen aus Kriegsgebieten zeigen auch in
- 2 ökonomisch starken Staaten wie Deutschland, dass die Übernahme humanitärer Verantwortung zu neuen
- 3 Fragen gesellschaftlicher Wohlstandsverteilung führt. Teile der Gesellschaft beantworten diese
- 4 Fragen mit einer Absage an ein gemeinsames Europa, mit Ausgrenzung gesellschaftlicher Gruppen und
- 5 erkennbarem nationalistischen Gedankengut. Vor dem Hintergrund jahrzehntelanger verfehlter
- 6 Verteilungspolitik und neoliberaler Ideologie gewinnen populistische, völkische und
- 7 fremdenfeindliche Ideologien verstärkten Rückhalt bei immer mehr Menschen in der Bundesrepublik und
- 8 ganz Europa. Dies zeigen letztendlich auch die Wahlergebnisse in Deutschland 2016 und 2017.
  
- 9 Unsere gewerkschaftlichen Werte beruhen auf Solidarität, Respekt, Würde und Gleichheit der Menschen.
- 10 Die Gewerkschaften sind aufgerufen, sowohl gesellschaftlich als auch betrieblich den
- 11 nationalistischen Tendenzen und damit verbundenen fremdenfeindlichen Ideologien entschieden
- 12 entgegenzustehen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der Versuche populistischer Parteien, in
- 13 den Betriebsratsgremien Fuß zu fassen, dringend erforderlich.
  
- 14 Für die betrieblichen Mitbestimmungsgremien sind daher geeignete Materialien zu entwickeln, die
- 15 unsere Kolleginnen und Kollegen gegenüber sozialpopulistischen Tendenzen und Anfeindungen durch so
- 16 operierende Arbeitnehmergruppen (wie beispielsweise AidA) sensibilisieren und argumentationsfähiger
- 17 machen. Dies wird in den kommenden Auseinandersetzungen immer wichtiger.
  
- 18 Mit Veranstaltungen, Bildungsangeboten, geeigneten Materialien und Aktionen zur Vielfalt im Betrieb
- 19 soll populistischen Entwicklungen weiter Einhalt geboten werden. Insbesondere Aufklärung und
- 20 Unterstützung wie durch das „Projekt zur Aufklärung und Unterstützung von aktiven
- 21 Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern“ (PAU) des DGB-Bildungswerkes sind kontinuierlich
- 22 weiterzuentwickeln und auszubauen.
  
- 23 Im Rahmen der gesellschaftlichen Teilhabe brauchen wir verstärkt bundesweite Debatten und
- 24 gewerkschaftsübergreifende öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen. Damit wollen wir die
- 25 Deutungshoheit für eine offene und plurale Gesellschaft und gegen die Bestrebungen einer
- 26 rückwärtsgewandten Nationalisierung gewinnen.
  
- 27 Uns ist klar, dass die hohe Zahl der geflüchteten Menschen seit 2015 große Herausforderungen an uns
- 28 und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt stellt. Daher haben wir die Aufgabe, uns noch stärker in
- 29 die politische Debatte einzubringen und auch tarifpolitische und betriebliche Initiativen zum
- 30 Miteinander und zur Integration weiterzuentwickeln. Dies ist Aufgabe und Verantwortung aller

- 31 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.
- 32 Unser gewerkschaftlicher Grundsatz muss sein, dass wir nicht mit Parteien zusammenarbeiten, die auf
- 33 unverantwortliche Weise gewerkschaftsfeindliche, rassistische oder rechtspopulistische Positionen
- 34 und Ziele fördern oder sich zu eigen machen. Diese Positionen sind unvereinbar mit denen der DGB-
- 35 Gewerkschaften.